

L o r m a.

Ein Gesang Ossians. Aus dem Gedichte „Die Schlacht von Lora“.
Deutsch von Harold.

Schubert's Werke.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

Nº 592.

FRANZ SCHUBERT.

10. Februar 1816

Taurig, langsam.

Singstimme.

Recit.

Lorma sass in der Halle von Al-do.

Pianoforte.

Sie sass beim Licht einer flammenden Eiche.

Die Nacht stieg her-

ab, ab'r er kehrte nicht wieder zu - rück.

Lorma's See-le war trüb.

„Was

Mässig.

hält dich, du Jä-ger von Co-na zu - rück? du hast ja ver - sprochen wie - der zu kehren!

Wa-ren die Hir-sche weit in der Fer-ne? Braus-en an der Hei-de die düstern Winde um

dich? Ich bin im Lande der Fremden. Wer ist mein Freund, als Al-do? Wer ist mein Freund, als Al-do?

Komme von deinen erschallenden Hügeln, o mein bester Ge-liebter, o mein bester Ge-liebter!"

Mit Bewegung.

Recit.

Sie wandt' ihre Augen gegen das Thor.

Sie

lauscht zum brausenden Wind. Sie denkt, es sei end die Tritte von Al-do. Freud steigt in ihrem

im Takte.

Ant-litz, aber Weh-muth kehrt wie-der, wie am Mond ei-ne dün-ne Wol-ke, zu-rück.